



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

---

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

---

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

---

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.

## INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

GENEVE

## DER RAT

Fünfundzwanzigste ordentliche Tagung  
Genf, 24. und 25. Oktober 1991

JAHRESBERICHT DES GENERALSEKRETAERS FUER 1990

(zweiundzwanzigstes Jahr)

## I. MITGLIEDSCHAFT DES VERBANDS

1. Was die Mitgliedschaft des Verbands betrifft, ist 1990 keine Aenderung zu verzeichnen. Am 31. Dezember 1990 gehörten dem Verband 19 Staaten an: Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Irland, Israel, Italien, Japan, Neuseeland, die Niederlande, Polen, Schweden, die Schweiz, Spanien, Südafrika, Ungarn, das Vereinigte Königreich, die Vereinigten Staaten von Amerika.<sup>1</sup> Ausser Belgien und Spanien sind alle diese Staaten durch die Revidierte Akte vom 23. Oktober 1978 des Uebereinkommens gebunden. Belgien und Spanien sind Vertragsstaaten des Uebereinkommens von 1961, geändert durch die Zusatzakte von 1972.

2. Gemäss Artikel 32 Absatz 3 der Akte von 1978 ersucht "jeder Staat, der dem Verband nicht angehört und diese Akte nicht unterzeichnet hat, ... vor Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde den Rat um Stellungnahme, ob seine Gesetze mit dieser Akte vereinbar sind." Mit Schreiben vom 31. Januar 1990 ersuchte die Regierung der Tschechoslowakei um eine solche Stellungnahme. Der Rat trat unter dem Vorsitz von Herrn W.F.S. Duffhues (Niederlande) am 27. April 1990 zu einer ausserordentlichen Sitzung (der neunten) zusammen, um dieses Gesuch zu prüfen. Er beschloss einstimmig, ein positives Gutachten über die genannte Vereinbarkeit abzugeben.

3. Die in der Anlage zu diesem Bericht wiedergegebene Tabelle enthält eine zusammenfassende Uebersicht über die Situation der einzelnen Staaten bezüglich der verschiedenen Akten des Uebereinkommens (Stand vom 31. Dezember 1990).

---

<sup>1</sup> Kanada, ein Unterzeichnerstaat der revidierten Akte vom 23. Oktober 1978, hat am 4. Februar 1991 seine Urkunde zur Ratifikation der genannten Akte hinterlegt. Gemäss Artikel 33 Absatz 2 dieser Akte wurde Kanada am 4. März 1991 Vertragspartei und zwanzigster Verbandsstaat.

## II. TAGUNGEN DES RATES, DER AUSSCHUESSE UND ARBEITSGRUPPEN

4. Im Verlauf des Jahres 1990 tagten die einzelnen UPOV-Organen wie nachfolgend dargestellt. Falls nicht anders angegeben, fanden die Tagungen in Genf statt.

5. Rat.- Der Rat hielt seine neunte ausserordentliche Tagung am 27. April (siehe oben) ab.

6. Der Rat hielt seine vierundzwanzigste ordentliche Tagung am 18. und 19. Oktober unter dem Vorsitz von Herrn W.F.S. Duffhues (Niederlande) ab. An dieser Tagung waren Beobachter von neun Nichtverbandsstaaten<sup>2</sup>, vier zwischenstaatlichen Organisationen<sup>3</sup> und sechs internationalen nichtamtlichen Organisationen<sup>4</sup> anwesend.

7. In dieser Tagung fasste der Rat unter anderem folgende Beschlüsse:

i) Er genehmigte den Bericht des Generalsekretärs über die Tätigkeiten des Verbands im Jahre 1989 und während der ersten neun Monate des Jahres 1990.

ii) Er genehmigte den Bericht des Generalsekretärs über seine Geschäftsführung des Verbands während des Bienniums 1988-1989 sowie über die Finanzlage des Verbands am 31. Dezember 1989 und nahm den Buchprüfungsbericht des genannten Zeitabschnitts zur Kenntnis.

iii) Er traf die notwendigen Massnahmen zur Durchführung einer Diplomatischen Konferenz zur Revision des UPOV-Uebereinkommens vom 4. bis 19. März 1991.

iv) Er genehmigte die Fortschrittsberichte über die Arbeiten der verschiedenen Unterorgane und legte deren Programme für die Arbeit des kommenden Jahres fest oder nahm deren Pläne an.

v) Er nahm eine Erklärung an über die Anerkennung der Zuständigkeit des Verwaltungsgerichts der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) zum Zwecke der Entscheidung über Beschwerden von Bediensteten der UPOV gegen selbige.

vi) Er wählte die Amtsträger von vier Technischen Arbeitsgruppen für eine Amtsdauer von drei Jahren, die am Ende der siebenundzwanzigsten ordentlichen Ratstagung im Jahre 1993 enden wird:

Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme:  
Herr K. Kristensen (Dänemark);

---

<sup>1</sup> Aegypten, Argentinien, Bolivien, Bulgarien, Indien, Marokko, Portugal, Tschechoslowakei, Venezuela.

<sup>2</sup> Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), Europäische Gemeinschaften (EG), Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Europäische Patentorganisation (EPO).

<sup>3</sup> Internationale Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz (AIPPI), Internationaler Verband der Pflanzenzüchter für den Schutz von Pflanzenzüchtungen (ASSINSEL), Vereinigung der Pflanzenzüchter der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (COMASSO), Saatgut-Komitee des Gemeinsamen Marktes (COSEMCO), Internationale Vereinigung des Saatenhandels (FIS), Union europäischer Berater für den gewerblichen Rechtsschutz (UPEPI).

Technische Arbeitsgruppe für Obstarten: Herr Dr. B. Spellerberg (Deutschland);

Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten: Frau E. Buitendag (Südafrika);

Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten: Herr N.P.A. van Marrewijk (Niederlande).

vii) Er beschloss, Herrn Dr. M.S. Camlin (Vereinigtes Königreich) in seinem Amt als Vorsitzender der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten um ein Jahr zu verlängern, damit seine Amtsdauer ebenfalls zu dem oben genannten Termin endet.

8. Beratender Ausschuss.- Der Beratende Ausschuss hielt seine einundvierzigste Tagung am 27. April und seine zweiundvierzigste Tagung am 17. Oktober unter dem Vorsitz von Herrn W.F.S. Duffhues (Niederlande) ab.

9. Die Debatten der einundvierzigsten Tagung waren im wesentlichen Fragen im Zusammenhang mit der Revision des UPOV-Uebereinkommens, einer erneuten Prüfung der Liste der zu Sitzungen der UPOV eingeladenen Organisationen und einem Gedankenaustausch über die Vorbereitung von UPOV-Seminaren (siehe nachfolgend) gewidmet. Die zweiundvierzigste Tagung war vor allem der Vorbereitung der vierundzwanzigsten ordentlichen Ratstagung gewidmet, besonders was die Vorbereitung der Revision des UPOV-Uebereinkommens betrifft, sowie einer ersten Debatte über die Politik der UPOV im Hinblick auf ihre Beziehungen mit Entwicklungsländern.

10. Verwaltungs- und Rechtsausschuss.- Der Verwaltungs- und Rechtsausschuss hielt drei Tagungen unter dem Vorsitz von Herrn J.-F. Prevel (Frankreich) wie folgt ab (die Beobachterstaaten und -organisationen, die an der jeweiligen Sitzung teilnahmen, sind in Klammern aufgeführt):

i) die sechsundzwanzigste Tagung vom 23. bis 26. April (Argentinien, Bulgarien, Finnland, Norwegen, Türkei, Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO), Europäische Freihandelsassoziation (EFTA), EG, EPO);

ii) die siebenundzwanzigste Tagung vom 25. bis 29. Juni (Finnland, EG, EPO);

iii) die achtundzwanzigste Tagung vom 12. bis 16. Oktober (Argentinien, Bulgarien, Finnland, Kanada, Norwegen, Oesterreich, WIPO, EG, EPO).

11. Der Hauptpunkt auf dem Programm dieser Ausschusstagungen war die Revision des Uebereinkommens.

12. Technischer Ausschuss.- Der Technische Ausschuss hielt seine sechsundzwanzigste Tagung am 11. und 12. Oktober unter dem Vorsitz von Herrn Dr. G. Fuchs (Deutschland) ab.

13. Auf der Grundlage der Vorbereitungsarbeiten der Technischen Arbeitsgruppen nahm der Technische Ausschuss Prüfungsrichtlinien für folgende 15 Taxa an (das Sternchen bedeutet eine revidierte Fassung): Rote und Weisse Johannisbeere\*; Lachenalia; Leucadendron; Leucospermum; Milchstern; Möhre\*; Nelke\*; Rose\*; Rosenkohl\*; Saflor; Spargel; Spathiphyllum; Straussgras\*; Weidelgras\*; Wiesenrispe\*.

14. Der Ausschuss nahm die Fortschrittsberichte über die Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppen zur Kenntnis und definierte in grossen Zügen die künftigen Arbeiten dieser Gruppen. Zudem prüfte er die Fragen, die ihm diese Gruppen auf der Grundlage der Erfahrung vorgelegt hatten, die die Verbandsstaaten bei der Durchführung der Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit neuer Pflanzensorten gewonnen haben.

15. Ausserdem beschloss der Ausschuss - zur Zeit für Futtergräser und, falls dies ebenfalls möglich ist, für andere fremdbefruchtende landwirtschaftliche Arten -, die gegenwärtige Prüfungsmethode auf Homogenität, bei der die Daten für jede Vegetationsperiode getrennt analysiert werden, durch die kombinierte Analyse über mehrere Jahre ("Combined Over-Years Uniformity Analysis - COYU") zu ersetzen.

16. Technische Arbeitsgruppen.- Die Technischen Arbeitsgruppen hielten 1990 jeweils eine Tagung ausserhalb von Genf ab:

i) Die Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA) hielt ihre neunzehnte Tagung vom 15. bis 17. Mai unter dem Vorsitz von Herrn Dr. M.S. Camlin (Vereinigtes Königreich) in Wageningen (Niederlande) ab.

ii) Die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC) hielt ihre achte Tagung vom 6. bis 8. Juni unter dem Vorsitz von Herrn Dr. F. Laidig (Deutschland) in Belfast (Irland) ab.

iii) Die Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV) hielt ihre dreiundzwanzigste Tagung vom 2. bis 6. Juli unter dem Vorsitz von Herrn R. Brand (Frankreich) in Avignon (Frankreich) ab.

iv) Die Technische Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF) hielt ihre einundzwanzigste Tagung vom 10. bis 17. September unter dem Vorsitz von Herrn B. Bar-Tel (Israel) in Tsukuba (Japan) ab.

v) Die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO) hielt ihre dreiundzwanzigste Tagung vom 16. bis 24. September unter dem Vorsitz von Herrn C.J. Barendrecht (Niederlande) in Tokio (Japan) ab.

17. Für vier dieser Gruppen besteht die wesentliche Aufgabe darin, Prüfungsrichtlinien zu erarbeiten. Ausser den dem Technischen Ausschuss zur Annahme vorgelegten Entwürfen haben sie Entwürfe für folgende Taxa zur Vorlage an die Berufsverbände zur Stellungnahme ausgearbeitet: Jostabeere, Kulturheidelbeere, Preiselbeere (TWF); Azalee, Lilie (Entwurf einer revidierten Fassung) (TWO).

18. Ferner behandelten alle diese Technischen Arbeitsgruppen die Frage des Einsatzes von Techniken und Labormaterial - besonders der Elektrophorese - im Rahmen der Sortenprüfung.

### III. ANDERE TAGUNGEN

19. Zwei Reihen von spezialisierten Tagungen wurden im Jahre 1990 mit den folgenden Zielsetzungen durchgeführt:

i) die Arbeiten im Zusammenhang mit der Revision des Uebereinkommens und die Debatte über die Beziehungen zwischen verschiedenen Schutzrechtssystemen des geistigen Eigentums im Bereich der Pflanzen voranzutreiben;

ii) den Schutz von Pflanzenzüchtungen und UPOV in den Nichtverbandsstaaten bekanntzumachen und zu fördern.

20. Gemeinsamer Sachverständigenausschuss (der UPOV und der WIPO) über das Verhältnis zwischen Patentschutz und Sortenschutz.- Dieser Sachverständigenausschuss tagte vom 29. Januar bis 2. Februar 1990 unter dem Vorsitz von Herrn W.F.S. Duffhues (Niederlande) und Herrn M.A. Sugden (Vereinigtes Königreich). Herr J.-F. Prevel (Frankreich) führte in Abwesenheit von Herrn Duffhues den Vorsitz der Sitzung vom 2. Februar. Diese Tagung war die erste ihrer Art, die der Mehrheit der am Schutz des geistigen Eigentums auf dem Gebiet der Pflanzen interessierten Kreise eine Begegnung auf Weltebene ermöglicht hat: 39 Staaten<sup>5</sup>, fünf zwischenstaatliche Organisationen<sup>6</sup> und 24 internationale nichtamtliche Organisationen<sup>7</sup> nahmen an der Sachverständigentagung teil.

---

<sup>5</sup> Ägypten, Algerien, Argentinien, Australien, Bangladesch, Belgien, Brasilien, Chile, Dänemark, Deutsche Demokratische Republik, Deutschland (Bundesrepublik), Finnland, Frankreich, Griechenland, Guatemala, Irland, Italien, Japan, Kanada, Niederlande, Neuseeland, Norwegen, Oesterreich, Portugal, Republik Korea, Senegal, Sowjetunion, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechoslowakei, Tunesien, Türkei, Ungarn, Uruguay, Venezuela, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam.

<sup>6</sup> Europäische Freihandelsassoziation (EFTA), Kommission der Europäischen Gemeinschaften (EG-Kommission), Internationale Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA), Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Europäische Patentorganisation (EPO).

<sup>7</sup> Internationaler Verband des Erwerbsgartenbaus (AIPH), Internationale Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz (AIPPI), Asian Patent Attorneys Association (APAA), Internationaler Verband der Pflanzenzüchter für den Schutz von Pflanzenzüchtungen (ASSINSEL), Internationale Vereinigung für die Förderung von Bildung und Forschung in bezug auf geistiges Eigentum (ATRIP, International Association for the Advancement of Teaching and Research in Intellectual Property), Europäischer Rat der Vereinigungen der Chemieverarbeiter (CEFIC, European Council of Chemical Manufacturers' Federations), Internationale Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrter Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA), Ausschuss der nationalen Institute von Patentanwälten (CNIPA, Committee of National Institutes of Patent Agents), Allgemeiner Ausschuss des ländlichen Genossenschaftswesens der EG (COGECA), Vereinigung der Pflanzenzüchter der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (COMASSO), Ausschuss der berufsständischen landwirtschaftlichen Organisationen der EG (COPA), Europäischer Verband der Vereinigungen der pharmazeutischen Industrie (EFPIA, European Federation of Pharmaceutical Industries Associations), Institut professioneller Vertreter beim Europäischen Patentamt (EPI, Institute of Professional Representatives Before the European Patent Office), Europäische Vereinigung von Industrievertretern für geistiges Eigentum (FEMIPPI), Internationale Vereinigung der Anwälte für geistiges Eigentum (FICPI), Internationale Vereinigung des Saatguthandels (FIS), Internationale Gruppe der nationalen Verbände agrochemischer Hersteller (GIFAP), Industrieverband für Biotechnologie (IBA, Industrial Biotechnology Association), Internationale Vereinigung landwirtschaftlicher Erzeuger (IFAP), Internationale Handelskammer (IHK), Japan Patent Association (JPA), Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Patent-, Urheber- und Wettbewerbsrecht (MPI), Pacific Industrial Property Association (PIPA), Verband der Industrie- und Arbeitgebervereinigungen Europas (UNICE).

21. Der Sachverständigenausschuss stützte seine Arbeit auf ein gemeinsam vom Internationalen Büro der WIPO und dem Büro der UPOV ausgearbeitetes Dokument mit dem Titel "Fragen in bezug auf das Verhältnis zwischen Patentschutz und Sortenschutz".

22. Von der Internationalen Handelskammer (IHK) organisierte Konferenz über das Verhältnis zwischen Patentschutz und Sortenschutz.- Diese Konferenz, die am 5. und 6. April stattfand, wurde ausschliesslich durch die IHK organisiert und war hauptsächlich für die internationalen nichtamtlichen Organisationen bestimmt, um deren Standpunkte anzunähern. Sie entsprach somit den Wünschen, die von Teilnehmern an der zuvor erwähnten Sachverständigentagung zum Ausdruck gebracht wurden. Sowohl das Verbandsbüro als auch das Internationale Büro der WIPO nahmen als Beobachter an dieser Konferenz teil. Fünfzehn internationale nichtamtliche Organisationen<sup>8</sup>, die EG-Kommission und das EPA sowie einige Staaten waren an der Konferenz vertreten.

23. Am Ende der Konferenz nahmen die Teilnehmer - die meisten von ihnen mit Genugtuung - von einem Dokument Kenntnis, das den Titel "Schlussmitteilung" trägt und das eine Reihe von Schlussfolgerungen umfasst, die nach Meinung der Teilnehmer einen doppelten Effekt haben: einerseits gewähren sie die Rechtssicherheit des Sortenschutzsystems; andererseits erlauben sie dem Patentsystem, seine Fähigkeit zu behalten, sich der technischen Entwicklung anzupassen und gleichzeitig auf dem Gebiet der Pflanzen von einer geeigneteren Behandlung der Ansprüche auf Sorten zu profitieren.

24. Fünfte Sitzung mit internationalen Organisationen.- Die fünfte Sitzung mit internationalen Organisationen fand am 10. und 11. Oktober unter dem Vorsitz von Herrn W.F.S. Duffhues (Niederlande) statt, um eine Anhörung der nichtamtlichen internationalen Organisationen zum Entwurf eines revidierten Uebereinkommens vor den Arbeiten hierüber zu ermöglichen. Es nahmen 16<sup>9</sup> Organisationen teil, sowie die WIPO, die EG und das EPA.

25. Seminare.- Vom 19. bis 21. September fand in Budapest (Ungarn) ein Regionalseminar über die Natur und Daseinsberechtigung des Sortenschutzes im Rahmen des UPOV-Uebereinkommens statt. Es wurde von der UPOV in Zusammenarbeit mit der ungarischen Regierung organisiert. Es nahmen etwa 50 Personen aus 17<sup>10</sup> Ländern, insbesondere aus Mittel- und Osteuropa, teil.

26. Das Seminar befasste sich mit folgenden Fragen: Geschichte des UPOV-Uebereinkommens und Daseinsberechtigung des Schutzes; die grundlegenden Bestimmungen des Uebereinkommens und deren mögliche Revision; das Verhältnis zwischen Sortenschutz und anderen Schutzformen des geistigen Eigentums, insbe-

---

<sup>8</sup> AIPH, AIPPI, ASSINSEL, CIOPIORA, COMASSO, EPI, FEMIPPI, FICPI, FIS, GIFAP, IHK, JPA, MPI, PIPA, UNICE.

<sup>9</sup> AIPH, AIPPI, ASSINSEL, Europäischer Verband landwirtschaftlicher und ländlicher Vertragsfirmen (CEETTAR), CIOPIORA, COGECA, COMASSO, COPA, COSEMCO, FICPI, FIS, GIFAP, Internationale Vereinigung landwirtschaftlicher Erzeuger (IFAP), IHK, UNICE, UPEPI.

<sup>10</sup> Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Israel, Italien, Niederlande, Oesterreich, Polen, Rumänien, Schweden, Sowjetunion, Spanien, Tschechoslowakei, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika.

sondere Erfindungspatenten; die wirtschaftlichen Auswirkungen des Sortenschutzes aus der Sicht der Regierungen und des Sorten- und Saatgutwesens sowie vom Gesichtspunkt des Technologietransfers.

27. Vom 27. bis 29. November fand in Tokio (Japan) eine vorbereitende Sitzung des Regionalseminars von 1991 für die Region Asien und Pazifik betreffend den Schutz von Pflanzenzüchtungen statt. Diese Sitzung wurde von der UPOV in Zusammenarbeit mit der Regierung Japans organisiert und von einem Treuhandfonds Japans finanziert (das gleiche gilt für das Seminar selbst). Es nahmen zehn Personen aus sieben eingeladenen Ländern<sup>11</sup> sowie zehn Personen aus dem Gastland teil.

28. Das Seminar behandelte die folgenden Fragen: die Art des Sortenschutzes; Sortenschutz und Saatgutkontrolle in Japan; einige praktische Aspekte des Schutzes; die Organisation des Seminars.

#### IV. KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN

29. Am 4. Januar erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch von Herrn Wilfried Delforge, Präsident der belgischen Sektion von CIOFORA.

30. Am 10. Januar nahm der Stellvertretende Generalsekretär auf Einladung an einer von der Green Industry Biotechnology Platform (GIBiP) in Amsterdam (Niederlande) veranstalteten Zusammenkunft teil. Bei dieser Gelegenheit wurden niederländische Gemüsezüchter besucht, und der Stellvertretende Generalsekretär hat sich an Erörterungen über die Revision des Uebereinkommens beteiligt.

31. Am 11. Januar erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch von Herrn Parry Mulleavy, Generaldirektor der Mushroom Corporation (Michigan, Vereinigte Staaten von Amerika), der sich für den Schutz von Speisepilzen, und insbesondere von Morcheln, interessierte.

32. Vom 24. bis 26. Januar nahm der Stellvertretende Generalsekretär in München (Deutschland) an Sitzungen einer Ad-hoc-Arbeitsgruppe über die Harmonisierung und Biotechnologie des Europäischen Patentamts teil, in denen die

Fragen geprüft wurden, die auf der in der folgenden Woche abgehaltenen Tagung des (gemeinsamen) Sachverständigenausschusses (der UPOV und der WIPO) über das Verhältnis zwischen Patentschutz und Sortenschutz erörtert werden sollten.

33. Am 8. Februar empfing der Stellvertretende Generalsekretär Herrn Yoon-Kyu Kim, Attaché an der Ständigen Vertretung der Republik Korea in Genf und zuständig für Fragen des geistigen Eigentums. Herr Kim bat um Informationen und Unterlagen bezüglich den Sortenschutz.

34. Am 19. Februar besuchte der Stellvertretende Generalsekretär den Sekretär der Landwirtschaftsabteilung des Landwirtschaftsministeriums in Neu-Delhi (Indien) zusammen mit dem für Saatgut zuständigen Sekretär dieser Abteilung. Er beschrieb das von der UPOV befürwortete Sortenschutzsystem und beantwortete Fragen.

---

<sup>11</sup> China, Indonesien, Malaysia, Philippinen, Republik Korea, Singapur, Thailand.



35. Vom 20. bis 24. Februar nahm der Stellvertretende Generalsekretär an einer internationalen Konferenz über Saatgutkunde und -technik in Neu-Delhi (Indien) teil. Er führte den Vorsitz der Sitzung, die die Entwicklung von Hybridsorten, die Saatguterzeugung und den Sortenschutz zum Gegenstand hatte, und hielt bei dieser Gelegenheit einen Vortrag über das Thema "Internationaler Sortenschutz im Sinne des UPOV-Uebereinkommens".

36. Vom 19. bis 23. Februar nahm ein Bediensteter des Verbandsbüros an der zweiten Tagung der Ad-hoc-Arbeitsgruppe für die Ausarbeitung einer Rechtsurkunde über die biologische Diversität des Planeten teil, die im Völkerbundspalast in Genf abgehalten wurde. Die Arbeitsgruppe kam insbesondere überein, eine Studie über die Beziehungen zwischen den geistigen Eigentumsrechten und dem Zugang zu den genetischen Ressourcen und der Biotechnologie durchzuführen.

37. Am 28. März nahm der Stellvertretende Generalsekretär an einem Symposium über die Herausforderungen der Biotechnologien in einem sich wandelnden rechtlichen und wirtschaftlichen Umfeld teil, das von der Internationalen Handelskammer in Paris (Frankreich) organisiert wurde.

38. Am 17. Mai erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch von Herrn J. van Wijk von der Universität Amsterdam. Herr van Wijk ist zudem der Sekretär einer Studiengruppe über Biotechnologie und den Schutz des geistigen Eigentums in bezug auf Entwicklungsländer, die vom Aussenministerium der Niederlande eingesetzt wurde.

39. Am 28. und 29. Mai nahm der Stellvertretende Generalsekretär in München (Deutschland) an einer Tagung der Ad-hoc-Arbeitsgruppe über Harmonisierung und Biotechnologie des Europäischen Patentamts teil, in der namentlich die Vorschläge zur Revision des UPOV-Uebereinkommens geprüft wurden.

40. Am 31. Mai und 1. Juni nahm ein Bediensteter des Verbandsbüros in Perugia (Italien) an einem Forum über das Recht in bezug auf Biotechnologie teil und hielt einen Vortrag.

41. Am 7. und 8. Juni stattete der Stellvertretende Generalsekretär den finnischen Behörden in Helsinki im Zusammenhang mit deren Absicht, ein Sortenschutzsystem einzuführen und der UPOV beizutreten, einen Besuch ab.

42. Vom 11. bis 15. Juni nahm der Stellvertretende Generalsekretär in Sevilla (Spanien) an den Kongressen der Internationalen Vereinigung des Saatguthandels (FIS) und des Internationalen Verbands der Pflanzenzüchter für den Schutz von Pflanzenzüchtungen (ASSINSEL) teil.

43. Vom 9. bis 13. Juli nahmen der Stellvertretende Generalsekretär und ein Bediensteter des Verbandsbüros an der dritten Tagung der Ad-hoc-Arbeitsgruppe für die Ausarbeitung einer Rechtsurkunde über die biologische Diversität des Planeten teil, die im Verwaltungsgebäude der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) in Genf abgehalten wurde.

44. Am 12. Juli erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch von zwei Mitgliedern der Ständigen Vertretung Chinas in Genf, die Informationen über die UPOV und den Sortenschutz wünschten.

45. Am 6. und 7. August nahm der Stellvertretende Generalsekretär in Buenos Aires (Argentinien) an einer Konferenz über den "Sortenschutz, derzeitige Situation und Aussichten für die Zukunft" teil und hielt einen Vortrag. Bei dieser Gelegenheit begegnete er auch den für Sortenschutz zuständigen Behörden

Argentiniens sowie Vertretern der interessierten Kreise. Er erörterte insbesondere die Änderungen, die die argentinische Regierung für die Sortenschutzgesetzgebung beabsichtigt, um diese mit dem UPOV-Uebereinkommen vereinbar zu machen und Argentinien zu ermöglichen, der UPOV beizutreten.

46. Am 9. und 10. August hielt sich der Stellvertretende Generalsekretär in Montevideo (Uruguay) auf, wo er den für Sortenschutz zuständigen Behörden Uruguays begegnete, um insbesondere die Änderungen zu erörtern, die die Regierung Uruguays an der Sortenschutzgesetzgebung vorzunehmen beabsichtigt, um diese in Uebereinstimmung mit dem UPOV-Uebereinkommen zu bringen und Uruguay einen Beitritt zur UPOV zu ermöglichen. Er begegnete ausserdem Vertretern der interessierten Kreise und hielt während einer Konferenz, die eigens anlässlich seines Besuches organisiert wurde, einen Vortrag.

47. Während seines Aufenthalts in Montevideo nahm der Stellvertretende Generalsekretär ausserdem an einer Zusammenkunft teil, die die lateinamerikanische Vereinigung für Integration (ALADI) organisiert hatte. ALADI bemüht sich zur Zeit, ein einheitliches Saatgut-zertifizierungssystem für Lateinamerika aufzustellen, und ist der Auffassung, dass der Sortenschutz dieses Projekt ergänzen könnte. Es wurde vereinbart, dass ALADI und UPOV als erstes Informationen austauschen.

48. Vom 12. bis 15. August nahm der Stellvertretende Generalsekretär in Ames (Iowa, Vereinigte Staaten von Amerika) am vierten Internationalen Symposium über die Ausarbeitung und Anwendung neuer Verfahren zur Sortenidentifizierung teil, das mit der Unterstützung der Internationalen Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA) organisiert wurde, und hielt einen Vortrag.

49. Am 16. und 17. August besuchte der Stellvertretende Generalsekretär das Patent- und Warenzeichenamt der Vereinigten Staaten von Amerika sowie das Landwirtschaftsministerium in Washington, D.C. Ausserdem nahm er in Beltsville (Maryland) an einer Zusammenkunft von nationalen Forschungsprojektleitern für Kulturpflanzen und von Verwaltern des landwirtschaftlichen Forschungsdienstes teil. Im Laufe dieser - anlässlich seines Besuchs speziell einberufenen Sitzung - beschrieb er die derzeitige Situation und die künftige Entwicklung des UPOV-Uebereinkommens.

50. Am 20. und 21. August nahm der Stellvertretende Generalsekretär in Rodd's Mill River Resort (Prince Edward Island, Kanada) an der Konferenz über den Sortenschutz für Kartoffeln teil, die von der Kommission für Kartoffelhandel der Prince Edward Island organisiert und vom Beratenden Ausschuss der Atlantikküste für Kartoffeln koordiniert wurde, und hielt einen Vortrag.

51. Vom 12. bis 15. September nahm der Stellvertretende Generalsekretär in Yalova, in der Nähe von Istanbul (Türkei), an einem Internationalen Symposium über Saatgut-zertifizierung teil, das vom Ministerium für Landwirtschaft, Forsten und ländliche Fragen der Türkei und der türkischen Vereinigung der Saatguterzeuger organisiert wurde, und hielt einen Vortrag. Im Laufe dieses Symposiums wurde angekündigt, dass dem Parlament ein Gesetzentwurf über den Sortenschutz unterbreitet worden sei und mit einer Dauer von zwei Jahren für das parlamentarische Verfahren gerechnet werde.

52. Am 16. September nahm ein Bediensteter des Verbandsbüros in Osaka (Japan) an einem internationalen Studientag für die Züchtung von Obst- und Zierpflanzen und den Sortenschutz teil, der gemeinsam vom Ministerium für Landwirtschaft, Forsten und Fischerei Japans und der Japanischen Vereinigung für die Internationale Garten- und Grünanlagenausstellung organisiert wurde, und hielt einen Vortrag.

53. Vom 30. September bis 2. Oktober nahm der Stellvertretende Generalsekretär in Ottawa (Kanada) an einer Sitzung über die geistigen Eigentumsrechte teil, die im Rahmen des "Keystone International Dialogue Series on Plant Genetic Resources" organisiert wurde.

54. Vom 11. bis 15. November begab sich der Präsident des Rates in Begleitung des Stellvertretenden Generalsekretärs auf Einladung der bulgarischen Regierung nach Bulgarien. Sie begegneten dem Landwirtschaftsminister sowie dem Generaldirektor und hohen Bediensteten des bulgarischen Instituts für Erfindungen und Rationalisierung. Ausserdem wohnten sie einem Treffen bei zwischen Beamten des Landwirtschaftsministeriums, Bediensteten des Instituts für Erfindungen und Rationalisierung und dem Vorsitzenden des bulgarischen Parlamentsausschusses, der mit der Ausarbeitung eines neuen Patentgesetzes beauftragt ist. Gegenstand dieses Treffens war die Prüfung, wie der Sortenschutz verwaltet werden soll.

55. Vom 30. November bis zum 1. Dezember begab sich der Stellvertretende Generalsekretär in die Republik Korea, wo er mit Beamten des Landwirtschaftsministeriums, des Verwaltungsbüros für ländliche Entwicklung und des Amtes für den Schutz des geistigen Eigentums zusammentraf, die ihr Interesse für Sortenschutz bekundeten.

56. Am 17. Dezember erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch eines Attachés der Ständigen Vertretung Kolumbiens in Genf, der ein lebhaftes Interesse für Sortenschutz zum Ausdruck brachte und Informationen wünschte.

#### V. VERÖFFENTLICHUNGEN

66. Im Jahre 1990 gab das Verbandsbüro eine Nummer von "Plant Variety Protection" heraus.

67. Dem Rat wird anheimgegeben, diesen Bericht zu billigen.

[Anlage folgt]

## ANLAGE

VERBANDSSTAATEN (Stand 31. Dezember 1990)  
 (einschliesslich Unterzeichnerstaaten, die noch nicht Verbandsstaaten sind)

Staat	Datum der Unterzeichnung <sup>1</sup>	Datum der Hinterlegung der Urkunde <sup>1,2</sup>	Datum des Inkrafttretens <sup>1</sup>
Australien	- - -	- - 1. Februar 1989	- - 1. März 1989
Belgien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978	5. November 1976 5. November 1976 -	5. Dezember 1976 11. Februar 1977 -
Dänemark	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978	6. September 1968 8. Februar 1974 8. Oktober 1981	6. Oktober 1968 11. Februar 1977 8. November 1981
Deutschland	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978	11. Juli 1968 23. Juli 1976 12. März 1986	10. August 1968 11. Februar 1977 12. April 1986
Frankreich	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978	3. September 1971 22. Januar 1975 17. Februar 1983	3. Oktober 1971 11. Februar 1977 17. März 1983
Irland	- - 27. September 1979	- - 19. Mai 1981	- - 8. November 1981
Israel	- - -	12. November 1979 12. November 1979 12. April 1984	12. Dezember 1979 12. Dezember 1979 12. Mai 1984
Italien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978	1. Juni 1977 1. Juni 1977 28. April 1986	1. Juli 1977 1. Juli 1977 28. Mai 1986
Japan	- - 17. Oktober 1979	- - 3. August 1982	- - 3. September 1982

[b. w.]

<sup>1</sup> Erste Zeile: Internationales Uebereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 2. Dezember 1961  
Zweite Zeile: Zusatzakte vom 10. November 1972  
Dritte Zeile: Revidierter Wortlaut vom 23. Oktober 1978

<sup>2</sup> der Ratifikationsurkunde, sofern der Staat das Uebereinkommen bzw. die Zusatzakte unterzeichnet hatte; der Ratifikations-, Annahme-, oder Genehmigungsurkunde, sofern der Staat den Revidierten Wortlaut von 1978 unterzeichnet hatte; der Beitrittsurkunde, sofern der Staat besagten Text nicht unterzeichnet hatte.

VERBANDSSTAATEN (Stand 31. Dezember 1990)  
(einschliesslich Unterzeichnerstaaten, die noch nicht Verbandsstaaten sind)

Staat	Datum der Unterzeichnung <sup>1</sup>	Datum der Hinterlegung der Urkunde <sup>1,2</sup>	Datum des Inkrafttretens <sup>1</sup>
Kanada (wurde 1991 Mitglied)	- - 31. Oktober 1979	- - -	- - -
Mexiko (noch nicht Mitglied)	- - 25. Juli 1979	- - -	- - -
Neuseeland	- - 25. Juli 1979	- - 3. November 1980	- - 8. November 1981
Niederlande	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978	8. August 1967 12. Januar 1977 2. August 1984	10. August 1968 11. Februar 1977 2. September 1984
Polen	- - -	- - 11. Oktober 1989	- - 11. November 1989
Schweden	- 11. Januar 1973 6. Dezember 1978	17. November 1971 11. Januar 1973 1. Dezember 1982	17. Dezember 1971 11. Februar 1977 1. Januar 1983
Schweiz	30. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978	10. Juni 1977 10. Juni 1977 17. Juni 1981	10. Juli 1977 10. Juli 1977 8. November 1981
Spanien	- - -	18. April 1980 18. April 1980 -	18. Mai 1980 18. Mai 1980 -
Südafrika	- - 23. Oktober 1978	7. Oktober 1977 7. Oktober 1977 21. Juli 1981	6. November 1977 6. November 1977 8. November 1981
Ungarn	- - -	- - 16. März 1983	- - 16. April 1983
Vereinigtes Königreich	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978	17. September 1965 1. Juli 1980 24. August 1983	10. August 1968 31. Juli 1980 24. September 1983
Vereinigte Staaten von Amerika	- - 23. Oktober 1978	- - 12. November 1980	- - 8. November 1981